

Schlager der 1920er Jahre

1927 Wer hat bloß den Käse zum Bahnhof gerollt

Musik und Text: Franz Straßmann. Onestep

Orchester Reinhard Wenskat Leipzig-Berlin (Max Kuttner, 1927), Isiphon 794a,

Aufnahme: https://www.youtube.com/watch?v=zt-_Z64eXnY

http://www.yourepeat.com/watch/?v=zt-_Z64eXnY&start_at=0&end_at=175

Text: *Wer hat bloß den Käse
zum Bahnhof gerollt?*

Das ist 'ne Frechheit! Wie kann man sowas tun?

Denn er war noch nicht nicht verzollt.

Die Polizei hat sich hineingelegt,

jetzt ist sie böse sehr und grollt,

weil man hat einen Käse zum Bahnhof gerollt.

1927 Ich fahr mit meiner Klara in die Sahara

Musik und Text: xxx xx. Fox

Paul Godwin mit seinen Jazz-Symphonikern (Hans Schwarz, 1927), Grammophon B 41818

Aufnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=Ar38aSgyzpk&list=RD5fX1tsSFphs&index=5>

Text: Ich fahr mit meiner Klara
in die Sahara zu den wilden Tieren,
denn mir wird immer klarer,
ich muß die Klara unbedingt verlieren.
Vielleicht kommt ein Löwe - oh Schreck!
schnappt meine Klara mir weg -
und ich komm' ohne Klara
aus der Sahara ganz allein nach Haus' zurück.
Welch Glück!

1928 Mein Papagei frißt keine harten Eier

Text von Hermann Frey, Melodie von Walter Kollo. Uraufführung: Berliner Rundfunk.

Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Mein_Papagei_fri%C3%9Ft_keine_harten_Eier

Aufnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=Kj8Vrqiqqc>

Text: Mein Papagei frißt keine harten Eier,
er ist ein selten dummes Vieh.
Er ist der schönste aller Papageier,
nur harte Eier, die frißt er nie.
Er ist ganz wild nach Brustbonbons und Kuchen,
er nimmt selbst Kaviar und auch Sellerie,
auch saure Gurken sah ich ihn versuchen,
nur harte Eier frißt er nie.

1929 Heinrich wo greifst Du denn hin!

Text von Fritz Löhner-Beda (ermordet in Auschwitz a, 4. 12. 1942), Musik von Richard Fall, Uraufführung:

Aufnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=PIVMhbjd3ng>

Robert Koppel (1874-1966) und Irene Ambrus

Text: Heinrich, wo greifst du denn hin?
Was sind das für Harmonien?
Heinrich, ich bin sehr gespannt -
wo willst Du hin mit der Hand?
Das ist doch kein „Lohengrin“
wo sind die Noten und
wo deine Pfoten?
Ja, sag mir, was hat das für Sinn?
Heinrich, wo greifst du denn hin?

1929 Die Männer sind alle Verbrecher

Aufnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=vQm93OJ3XHw&index=6&list=RD5fX1tsSFphs>
(Brigitte Mira)

Text: Die Männer sind alle Verbrecher
ihr Herz ist ein finsternes Loch
hat tausend verschied'ne Gemächer,
aber lieb, aber lieb sind sie doch.

Ein Jüngling trifft sich irgendwo
und brennt wie Stroh 's ist immer so.
Dann forscht er ganz diskret
wie's um die Mitgift steht.
Dann spricht er schleunigst mit Papa
und sagt der ja dann stehst du da
im grünen Mrytenkranz
und freust dich wie 'ne Gans.
Kaum bist du eine Woche sein,
hast du ihm schon was zu verzeih'n.

1929 ^(1909?) Paula, mach die Bluse zu

Text von Siegfried Arno,

Zonophone Record X 5-22014

Aufnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=WbNrTvWuH90>
Ludwig Arno

Ich hab 'ne reizend süsse Puppe
jüngst kennengelernt in einer Bar,
weil ich auf solche Puppen hoffe
nahm sie gefangen mich ganz und gar

Der Brustumfang bei bei meiner Süssen
Nimmt täglich zu und zwar enorm.
Ich könnt' darüber fast verdrießen
Denn sie ist fürchterlich in Form

Ich schwör's bei meiner Treu':
Es dauert gar nicht lange mehr
Dann sind die Pferde scheu!
Um ihr 'ne Freude mal zu machen
Da sie mir teuer, lieb und wert
Ging ich mit ihr - es war zum Lachen
Zu einem Sinfoniekonzert

Zunächst, find kleine kleine Busen herrlich
Jawohl! Verlassen Sie sich drauf!
Bewegt sie sich nur etwas spärlich
Platzt hinten gleich die Bluse auf
Als riesig aufmerksamer Mann
Fleh ich sie deshalb immer an:

Es nützt kein Sport, kein Laufen, Springen
Die Korpulenz, sie bleibt dabei.
Drum wir zum Hippodrome gingen
Ich dacht' es hilft die Reiterei
Als auf dem Pferd sie vor mir saß
Rief ich auf einmal: "Was ist das?"

Sie zog sich an die feinste Robe
Die vorn und hinten dekolliert
Sah reizend aus zu ihrem Lobe
Doch ist uns Ulkigeres passiert
Als im Parkett man uns erblickt
Sang man vom Rang fast wie verrückt:

Ach Paula, mach die Bluse zu
du bist doch sonst so nett.
Man sieht ja deinen zarten Teint
Sogar was vom Korsett.

Ach Paula, mach die Bluse zu
Bleib sitzen wo du sitzt
Drum steh nicht auf, oh Paula du
Denn jeder sieht: Es blitzt!

Ach Paula, mach die Bluse zu
Bleib sitzen wo du sitzt
Drum steh nicht auf, oh Paula du
Denn jeder sieht: Es blitzt!

Ach Paula, mach die Bluse zu
Bleib sitzen wo du sitzt
Drum steh nicht auf, oh Paula du
Denn jeder sieht: Es blitzt!

Ach Paula, mach die Bluse zu!
Ruft schon das ganze Haus.
Dass du so offenherzig bist
Das hält ja keiner aus!

1930 Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt'

Text von Siegfried Arno, Musik von Robert Katscher, 1930

Grammophon 23 156

Aufnahme: https://www.youtube.com/watch?v=_CrfqrVk97g

Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt',
hätt' sie viel mehr Freud' an dem neuen langen Kleid.
Doch, da sie Beine hat, tadellos und kerzengrad,
tut es ihr so leid um das alte kurze Kleid.

Das kann man doch verstehen,
beim Gehen, beim Drehen,
kann man jetzt nicht mehr sehen
und niemand weiß Bescheid.

Ja, wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt',
hätt' sie viel mehr Freud' an dem neuen langen Kleid.